

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2005

– Einsammlung von Abfällen –

Auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes wird jährlich die Erhebung über die Einsammlung von Abfällen durchgeführt. In Schleswig-Holstein stellt das Landesamt für Natur- und Umwelt (LANU) als zuständige Behörde die Daten aus den Siedlungsabfallbilanzen der OERE für die statistische Auswertung und zur Erfüllung der Anforderungen gemäß EU-Abfallstatistikverordnung zur Verfügung. Damit wird eine Doppelbefragung der OERE und der von ihnen beauftragten Unternehmen durch das LANU und das Statistikamt Nord vermieden.

Gegenstand dieser Erhebung sind ausschließlich Siedlungsabfälle, die als überwiegend haushaltstypisch definiert sind (siehe Erläuterungen).

In Schleswig-Holstein wurden im Jahre 2005 bei Haushalten insgesamt 1,3 Mio. Tonnen Abfälle eingesammelt; das entspricht einem jährlichen Aufkommen von 475 kg je Einwohner. Der größte Teil der Abfallmenge (657 000 Tonnen oder 49 Prozent) entfiel auf Haus- und Sperrmüll. Daneben fielen 408 000 Tonnen getrennt gesammelte Wertstoffe (Verpackungen, Papier, Glas etc.), 270 000 Tonnen getrennt erfasste organische Abfälle, gut 10 000 Tonnen Elektroaltgeräte sowie 1 800 Tonnen sonstige Abfälle an. Mehr als die Hälfte der Abfälle (709 000 Tonnen oder 53 Prozent) konnten einer Verwertung zugeführt werden, die restlichen 637 000 Tonnen gingen in die Beseitigung.

Im Vergleich zum Vorjahr musste insgesamt 3,5 Prozent weniger Müll eingesammelt werden. Den rückläufigen Mengen z. B. bei Sperrmüll, getrennt gesammelten Glasabfällen und gemischten Verpackungen standen Zunahmen bei Papier, Pappe und Kartonabfällen, getrennt gesammelten Holz- und Kunststoffabfällen sowie bei den Elektroaltgeräten gegenüber.

1. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2004 und 2005

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
			Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
	insgesamt	je Einwohner		organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	kg	Tonnen				
2004	1 394 271	492,9	688 548	280 514	413 670	9 609	1 931
2005	1 346 111	475,2	656 509	269 548	408 176	10 042	1 838

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UstatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Der Umfang der Erhebung ist in § 3 Abs. 2 UStatG festgelegt. Die Auskunftspflicht wurde durch die obersten Abfallbehörden der Länder wahrgenommen.

Erläuterungen und Begriffserklärungen

Abfallentsorgung	Beseitigung und Verwertung von Abfällen
Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)	Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 - BGBl. I S. 3379, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.
Beseitigung	Hierzu zählen alle mit D-Verfahren nach Anhang IIA Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestuften Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Ablagerung und Verbrennung.
Haushaltstypische Abfälle	Bestimmte Abfallarten des Kapitels 20 (Siedlungsabfälle) und der Gruppe 15 01 (Verpackungen) des EAV, die durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der obersten Abfallbehörden der Länder, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Umweltbundesamtes und des Statistischen Bundesamtes als überwiegend haushaltstypisch definiert wurden. Dabei kommt es darauf an, dass Abfälle in der Regel überwiegend bei den Haushalten anfallen.
Hausmüll	Feste Abfälle aus Haushalten, die von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelt werden
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	In Gewerbebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge zusammen mit dem Hausmüll im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr entsorgt werden.
Öffentliche Müllabfuhr	Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfällen, kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr
Verwertung	Hierzu zählen alle mit R-Verfahren nach Anhang IIB Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestuften Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Verwendung als Brennstoff und biologische Behandlung.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- * besonders überwachungsbedürftige Abfälle

Durch das **Runden der Zahlen** können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

2. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2005 nach Abfallarten

Abfallschlüssel	Abfallarten	Abfälle insgesamt	Davon zur	
			Beseitigung	Verwertung
		Tonnen		
	Insgesamt	1 346 111	637 365	708 746
	Haus- und Sperrmüll	656 509	630 550	25 958
20030101	Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	522 995	522 323	672
200307	Sperrmüll	133 514	108 227	25 286
	Getrennt erfasste organische Abfälle	269 548	128	269 420
20030104	Abfälle aus der Biotonne	199 457	72	199 385
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	70 091	56	70 035
	Getrennt gesammelte Wertstoffe	408 176	5 863	402 312
150107, 200102	Glas	75 442	–	75 442
150105, 150106	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen [LVP])	88 206	5 492	82 714
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton (PPK)	220 234	58	220 176
150104, 200140	Metalle	9 400	–	9 400
150103, 200138	Holz	10 179	–	10 179
150102, 200139	Kunststoffe	3 278	269	3 008
150109, 200110, 200111	Textilien	1 437	44	1 393
	Elektroaltgeräte	10 042	4	10 038
200123*, 200135*, 200136	Elektroaltgeräte	10 042	4	10 038
	Sonstige Abfälle	1 838	819	1 016
200126*, 200127*, 200129*, 200131*, 200133*, 200113*, 200114*, 200115*, 200117*, 200119*, 2001*	sonstige gefährliche Abfälle	1 322	367	952
200399, 200128, 200130, 200132, 200134, 200199	sonstige nicht gefährliche Abfälle	516	452	64

3. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2005 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Kreis Schl.- Nr.	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektro- altgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	kg	Tonnen				
01 FLENSBURG	38 508	447,4	20 016	5 731	12 192	493	76
02 KIEL	98 175	418,8	58 024	12 229	26 857	875	190
03 LÜBECK	105 292	497,1	60 341	20 012	24 579	161	199
04 NEUMÜNSTER	49 120	629,2	23 750	13 889	11 095	376	10
51 Dithmarschen	66 310	483,1	28 804	16 512	19 708	1 245	43
53 Herzogtum Lauenburg	82 689	443,4	43 799	13 268	25 375	224	22
54 Nordfriesland	88 329	529,1	45 820	11 147	31 001	327	34
55 Ostholstein	93 956	456,0	47 880	10 720	34 585	565	206
56 Pinneberg	140 621	469,7	72 247	30 180	37 168	1 026	0
57 Plön	71 674	528,4	30 319	20 814	20 187	306	48
58 Rendsburg-Eckernförde	135 669	496,9	54 904	32 326	47 143	1 035	261
59 Schleswig-Flensburg	75 827	379,8	35 528	7 103	31 641	1 440	114
60 Segeberg	125 544	488,5	55 589	30 424	38 639	647	245
61 Steinburg	452 361	383,7	23 616	10 413	17 547	685	99
62 Stormarn	122 036	543,4	55 871	34 780	30 457	637	290
Schleswig-Holstein	1346 111	475,2	656 509	269 548	408 176	10 042	1 838